



Postulate der Zeit, die Richtung  
und Ebenen des Bewusstseins von sich  
entwickelnden Körpern steuern

1.

Die  
260 Postulate  
der

**Dynamiken  
der Zeit**

und die Evolution der  
Zeit als Bewusstsein

José Argüelles / Volum Votan

Übersetzung des englischen Originals



### 1.1.

In der vierdimensionalen Zeit wird das Bewusstsein als das Kontinuum der Evolution der Zeit jenseits des gesamten evolutionären Spektrums der Intelligenz betrachtet. Dieses evolutionäre Spektrum der Intelligenz wird das Galaktische Gehirn genannt und stellt den Index der zeitvektoriellen Potentiale dar, die die vorherigen Leben, das instinktive Leben, das telepathische Leben und den reinen Verstand regieren.

### 1.2.

Die Quelle der Frequenz der Zeit ist Gott, der im Zentrum des Galaktischen Gehirns visualisiert wird. Von diesem Zentrum aus strahlt die höchste koordinierende Intelligenz Gottes gleichzeitig in alle Punkte des Galaktischen Gehirns aus, in alle Galaktischen Gehirne, die die universelle Ordnung Gottes gestalten. Die Bewegung der Zeit als Evolution des Bewusstseins wird vom Zentrum als Energie freigesetzt und kehrt als Verstand zum Zentrum zurück.

### 1.3

Die Frequenz der Zeit, 13:20, bleibt in allen Phasen des evolutionären Spektrums konstant und hält die synchrone Ordnung in allen Phasen gleichzeitig aufrecht.

### 1.4.

Die konstante 13:20-Frequenz der Zeit, die das gesamte Spektrum der evolutionären Möglichkeiten von Energie, Masse und Bewusstsein gleichermaßen und einheitlich informiert, fungiert als das Gesetz der Zeit:  $T(E) = \text{Kunst}$ , Energie multipliziert mit Zeit ist gleich Kunst.

Die Qualität der Schönheit ist der Index für die Effizienz der Gleichung des Gesetzes der Zeit, das als synchrone Ordnung des Universums zu jedem beliebigen Zeitpunkt wahrnehmbar ist.

### 1.5.

Die Frequenz der Zeit ist dafür verantwortlich, den Zweck und die Bewusstseins Ebenen sich entwickelnder Körper zu bestimmen. Zeit verwandelt die Urmasse in vorbewusste Energie und atomare Struktur. Zeit entwickelt die Energie von anorganischer atomarer zu organischer zellulärer Masse. Zeit verwandelt die zelluläre Masse in unbewusste Energie, die Leben genannt wird. Alles Leben verfügt über unbewusste Energie.

### 1.6.

Die biologische Evolution tendiert zu Seinszuständen, die fähig sind, bewusste Momente in der Zeit aufrechtzuerhalten. Evolierte biologische Einheiten, die fähig sind, bewusste Momente in der Zeit aufrechtzuerhalten, lösen selbstreflexives Bewusstsein oder natürliche Zeiterfahrungen aus. Diese natürlichen Zeiterfahrungen werden allgemein als mystische Erfahrungen bezeichnet. Mystische Erfahrungen sind für natürliche Zeiterfahrungen prädisponiert aufgrund der Absicht sich Gott, Zentrum und Lenker aller Intelligenz, anzunähern.

### 1.7.

Der Sinn der mystischen Erfahrung des selbstreflektierenden Seins ist es, sowohl Gott, der ansonsten nicht wahrnehmbar ist, zu bekräftigen, als auch den biologischen Organismus kumulativ in einen Zustand des reinen selbstreflektierenden Bewusstseins zu bringen. Versuche, mystische Erfahrung zu systematisieren, sind eigentlich Versuche, die Zeit zu verstehen. Aber ohne genaue Kenntnis des Gesetzes der Zeit können mystische Systematisierungen nur simplifizierte Näherungen sein.

1.8.

Nur in einem Zustand des selbstreflektierenden Seins kann Wissen über das Gesetz der Zeit erlangt werden.

Die Entdeckung des Gesetzes der Zeit definiert die Stufe zwischen dem bloßen Bewusstsein, das von Augenblick zu Augenblick besteht, und dem kontinuierlichen Bewusstsein.

Das Wissen um das Gesetz der Zeit unterscheidet die mystische Gipfelerfahrung, die im Allgemeinen individuell ist, und das kontinuierliche

Bewusstsein, das in das telepathische Kollektiv eintritt.

Kontinuierliches Bewusstsein ist abhängig vom mentalen Engagement der Intelligenzstruktur, die durch die vierdimensionale Zeit bekannt ist.

1.9.

Echtes kontinuierliches Bewusstsein, das auf selbstreflexivem Wissen über das Gesetz der Zeit und die damit zusammenhängenden radialen Matrizen von Form und Zahl beruht, führt zur Erschaffung von mentalen Strukturen von längerer Dauer, analog zur Erschaffung von Kristallen im anorganischen Bereich.

Die Kultivierung dieser mentalen Strukturen von langer Dauer stellt die Essenz der galaktischen Kultur dar, die als Kultivierung des galaktischen Gehirns verstanden wird.

1.10.

Die höchste mentale Natur der Zeit definiert die bevorstehende Evolutionsstufe der Menschheit als vollkommene Überwindung der dritt-dimensionalen physischen Belange, die von derjenigen Spezies dominiert wurde, die in Unkenntnis des Gesetzes der Zeit handelt.

Die Vertiefung der Menschheit mit dem Gesetz der Zeit wird die Kultivierung ausgedehnter mentaler Strukturen des kontinuierlichen Bewusstseins und die anschließende Erfahrung des hyperorganischen Superbewusstseins sein.

1.11.

Die sozialen Strukturen, die das Gesetz der Zeit vorschreibt, sind auch telepathische Strukturen des Wissens.

Die Integration von biologischen Lebensmustern in der richtigen Zeitfrequenz mit dem Streben nach der Schaffung mentaler Strukturen von verlängerter Dauer wird die Spezies mit einem kollektiven telepathischen Bewusstsein ausstatten, das derzeit unbekannt ist.

1.12.

Nur in einem telepathisch integrierten Bewusstseinsfeld ist das Potenzial für die Konstruktion von Transportmitteln für Zeitreisen möglich.

Das Studium der himmlischen Harmonie ist ein integrierter Bereich, der untrennbar mit den sozialen Bedingungen und Bedürfnissen verbunden ist, die die Möglichkeit und Notwendigkeit von Zeitreisen bedingen.

1.13.

Ein Transportmittel für Zeitreisen ist ein telepathischer Körper, der sich in der Zeit zwischen vorher festgelegten Vektorpunkten oder Körpern in der Zeit bewegt. Diese Möglichkeit kann erst dann eintreten, wenn die Evolution der Zeit als Bewusstsein und die Neuordnung der menschlichen Gesellschaftsordnung nach dem Gesetz der Zeit verstanden ist. Die erfolgreiche Verwirklichung dieser sozialen Neuordnung in sich selbst ist ein evolutionärer Test, der den kollektiven Willen der Spezies im Einklang mit der Dynamik ihrer eigenen planetaren Biosphäre erfordert.